

Die Darstellung erhält ihr Gepräge durch den flüssigen Stil, durch die überaus klare, jedem, der sich an der Pflanzenwelt des Gebirges erfreut, verständliche Sprache und durch die zahlreichen charakteristischen und vollendet schönen photographischen Eigenaufnahmen. Daß das Werk auch drucktechnisch eine Höchstleistung darstellt, bedarf bei der altbekannten Leistungsfähigkeit des Verlags kaum besonderer Hervorhebung. Diese Vegetationskunde wird deshalb nicht nur vom Fachmann als ein überaus willkommener Wegweiser über die pflanzensoziologischen Verhältnisse des Schwarzwaldes begrüßt werden, sondern sollte auch in allen Mittelschulen Eingang finden, um die Freude an der Pflanzenwelt und die Heimatliebe in weiteren Kreisen zu heben. Auch dem Forstmann und Landwirtschaftsbeamten bietet das Buch viel Wissenswertes.

Nach einleitenden Kapiteln über die Abgrenzung des Untersuchungsgebietes, über das Klima, die Böden und den Einfluß des Menschen auf die Vegetation, werden die im Untersuchungsgebiet von den Verfassern festgestellten Pflanzengesellschaften, 61 an der Zahl, zusammengestellt und dann in den folgenden Kapiteln im einzelnen besprochen. Für ein Waldgebirge, wie der Schwarzwald, spielt die Waldfrage natürlich eine besonders große Rolle und wird dementsprechend eingehend behandelt. In kritischen Fragen nehmen die Verfasser stets eine vorsichtige und abwägende Stellung ein. Ein Schlußwort stellt das an der Vegetation des Gebirges Charakteristische heraus, weist auf die Verschiedenheiten zwischen nördlichem und südlichem Schwarzwald hin und vergleicht die Schwarzwaldvegetation mit jener anderer Gebirge und Landschaften.

K. Müller.

Vereinsnachrichten.

Prof. K. Herm. Zahn †.

Unser Ehrenmitglied Prof. Karl Hermann Zahn in Haigerloch (Hohenz.) ist am 8. Februar 1940 im Alter von 74 Jahren nach langem, schwerem Leiden entschlafen. Der Verstorbene gehörte unserem Verein seit 1888 an. Anlässlich seines 70. Geburtstages am 3. Dezember 1935 wurde er vom Vereinsführer zum Ehrenmitgliede ernannt. Die botanische Wissenschaft verliert durch das Hinscheiden Zahns den bekannten Hieracienforscher, der in einer Anzahl umfangreicher Werke seine Studien niedergelegt hat. Über das Leben und die Leistungen Prof. Zahns wurde in unseren „Mitteilungen“ N. F. Band 3, Seite 223—227 eingehend berichtet.

K. Müller.

Prof. Dr. Carl Bosch †.

In der Nacht vom 26/27 April verschied unser Mitglied Geheimrat Prof. Dr. Carl Bosch, Ludwigshafen a. Rh. im Alter von 66 Jahren. Der Name Bosch hat in der ganzen Welt Bedeutung erlangt durch zahlreiche von ihm stammende chemische Pionierleistungen, wie bei der Stickstoffgewinnung aus der Luft, bei der Hydrierung der Kohlenwasserstoffe etc. Zwei Großwerke der Industrie, die Oppauwerke und die Leunawerke, die für die Wirtschaftskraft Deutschlands im Kriege und im Frieden bahnbrechend gewirkt haben, sind seine Schöpfungen. Daneben war der Verstorbene Vorsitzender des Aufsichtsrates des Weltunternehmens der J. G. Farbenindustrie A. G. in Frankfurt a. M. Trotz seiner vielseitigen und verantwortungsvollen Tätigkeit auf ganz anderen Gebieten, hat Prof. Bosch auch unserem Verein sein Interesse als treues Mitglied geschenkt. Wir waren deshalb stolz darauf diesen Mann von Weltruf unter unseren Mitgliedern führen zu können. Wir werden dem Entschlafenen ein treues Gedenken bewahren.

K. Müller.